

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **32 (1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

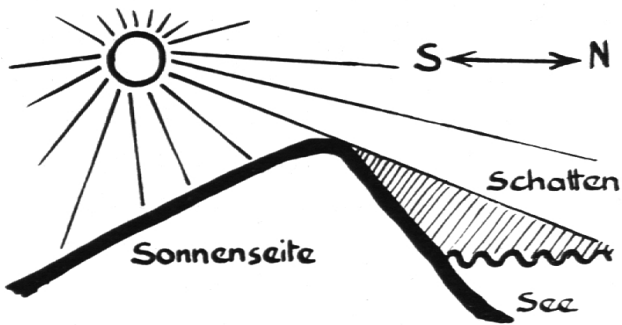
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

cherberges? Vergleiche elektr. Lampe! Wo scheint die Sonne am Morgen zuerst hin? Wo ist's wärmer, vor oder hinter dem Haus? Was wird zuerst warm, der Erdboden oder die Luft? Wo ist's wärmer: im Tal oder auf dem Berg?

Wie die Wärme gemessen wird. Thermometer.



Je höher man steigt, desto . . . Rossbüchel, Säntis, Hochalpen! Warum liegen auf den hohen Bergen „ewiger Schnee und Eis“? Warum zieht der Flieger auch im Sommer Pelzmantel, Pelzkappe und Handschuhe an? Mittlere Jahrestemperatur von Rorschach 8,5 Grad, von Heiden 6,6 Grad.

Von der Besonnung eines Ortes hängt dessen Wärme, Fruchtbarkeit, das Klima ab. Warmes, mildes, rauhes Klima.

Die Sonne allein macht aber Klima, Fruchtbarkeit nicht allein aus. Was ist noch mehr nötig? Woher der Regen, die Niederschläge kommen? Wer bringt die Wolken? Niederschläge und Winde verbessern oder verschlechtern das Klima.

Woher kommen bei uns die meisten Winde? Welche haben den besten Zutritt? Warum? Was bringen sie uns? Wo spürt man den Ost-, Nord-, Westwind, den Föhn am meisten? Wer schützt gegen dieselben? Welche Weiler,

Höfe liegen recht geschützt? Wie nützen, schaden die verschiedenen Winde?

Wie heissen die atmosphärischen Niederschläge? Wann und warum liegt am Fusse des Berges häufig N e b e l? Wann hängt er mehr vom Berg herab? Wie ist's im Winter auf dem Rorschacherberg, auf dem Säntis, in Graubünden? Winterkurorte.

Wann fällt am meisten R e g e n? Welche Jahreszeiten sind oft „nass“? Wo und wann macht sich die Trockenheit mehr bemerkbar, am Sulzberg, auf der Gruberseite oder am Nordabhang? Warum?

Die jährliche Regenmenge beträgt in Rorschach wenigstens 836 mm (Minimum), höchstens 1209 mm (Maximum). Was heisst das?

Wie steht es in unserer Gegend mit der Hagelgefahr, mit späten Frösten?

Rede über die Schneemenge, die Dauer des Winters im Tal und auf dem Berg.

Auch der Bodensee hilft das Klima verbessern. Wie macht er im Sommer? Warum gibt es bei uns viel T a u? Ist dies von Vor- oder Nachteil? Was gefriert im Winter zuerst: der Erdboden oder der See? Warum? Wie macht also der See im Winter? Welche Bedeutung haben also die Seen, Flüsse und Meere für das Klima? Wie steht es in wasserarmen Gegenden? Warum bringen West- und Südwind feuchte, warme Luft, Ost- und Nordwind trockene, kalte Luft?

Wo schauen die Häuser meistens hin und wie werden sie gegen Wind und Wetter geschützt?

Andere Gegenden, Länder der Erde haben ein besseres oder schlechteres Klima als unsere Gegend.
Karl Federer.

Bücher

Jakob Menzi: *Jahresstoffpläne für den Gesamtunterricht auf der Unterstufe* (1. bis 3. Klasse). — Quartformat, 70 Seiten. — In Plastikeinband. — Fr. 6.20. — Verlag A. Francke A.-G., Bern.

Diese Sammlung wird sicher von jedem gewissenhaft arbeitenden Lehrer freudig begrüsst. Die mit Bienenfleiss zusammengetragenen Jahresstoffpläne (1. Kl. 40, 2. und

3. Kl. je 20 Themen) bieten eine Fülle methodischer Ratschläge und Hinweise, wie man es machen könnte. Dabei will das Werk aber ausdrücklich nicht zu gedankenlosem Nachahmen verleiten, sondern zum planmässigen und zielsicheren Selbsterarbeiten anregen. Junge und sogar „bewährte“ Lehrkräfte werden gern u. mit grossem Nutzen Menzis Jahresstoffpläne zu Rate zu ziehen. Lü.